

# Verschwörungs-Theoretiker: Amerikaner wehren sich

**9/11** Zwei renommierte Schweizer Wissenschaftler stellen infrage, was die Welt zu wissen glaubt. Waren am 11. September 2001 wirklich vier Flugzeuge in die Anschläge involviert? Steckt überhaupt Al Kaida dahinter? Washington weist die abstrusen Theorien zurück. **VON ALEXANDER SAUTTER**

**P**rofessor Albert A. Stahel (63) und Dr. Daniele Ganser (34) sind Wissenschaftler mit tadellosem Ruf, weit über die Landesgrenze hinaus. Deshalb erstaunt, welche Verschwörungstheorien zum 11. September die beiden vertreten.

Strategieexperte Stahel bezweifelt, dass ein Passagierflugzeug ins Pentagon gekracht sei: «Für Fluganfänger ist es eigentlich unmöglich, das Gebäude so genau zu treffen», sagt er in der «Weltwoche».

Sein Kollege Ganser geht noch weiter und präsentiert drei verschiedene Theorien:

► **Überraschung** Bin Laden und seine Kaida führten die Anschläge aus.

► **Absicht** Teile der US-Regierung kannten die Kaida-Pläne. Sie reagierten nicht, um eine Serie von Kriegen zu legitimieren.

► **Selbstanschlag** Die Anschläge wurden vom Pentagon und/oder von Geheimdiensten ausgeführt. Die Bin-Laden-Videos sind gefälscht. 3000 Menschen wurden für strategische Interessen geopfert.

Ganser: «Alle drei Theorien sind Verschwörungstheorien. Das heisst, sie gehen alle von einer geheimen Absprache von zwei oder mehreren Akteuren aus.»



FOTOS: KEYSTONE, PETER KLAUNZER / RDB

**Wurden die Anschläge vom 11. September 2001 von der US-Regierung inszeniert? Die beiden Wissenschaftler Albert A. Stahel (oberes Bild) und Daniele Ganser vertreten solche Theorien.**

## Berechtigte Kritik oder Pseudowissenschaft?

Damit machen sich die Universitätsdozenten die wildesten Spekulationen aus dem Internet zu eigen. Carol J. Urban, US-Botschafterin ad interim in Bern kontert: «In Entgegnung der Verschwörungstheorien gibt es eine simple Wahrheit: Am 11. September haben fast 3000 Menschen aus 91 Staaten ihr Leben durch Angriffe von Terroristen verloren.»

Die Diplomatin betont, wie wichtig für die USA das Recht auf Meinungsfreiheit sei. «Gleichzeitig haben jene, die dieses Recht in Anspruch nehmen – besonders jene in einflussreichen Positionen – eine Verpflichtung, dies in verantwortungsvoller Art und Weise zu tun», so Urban.

Historiker Daniele Ganser gerät mit seinen Theorien in den Dunstkreis von Pseudowissenschaftlern: So trat er letztes Jahr zusammen mit dem Basler Verleger Thomas Meyer an einer 9/11-Veranstaltung

auf. Meyer ist der Öffentlichkeit schon aufgefallen, weil er unter anderem die Bücher einer Frau herausgibt, die behauptet, die Reinkarnation des Holocaust-Opfers Anne Frank zu sein.

Professor Carlo Moos, Leiter des historischen Seminars an der Universität Zürich, kritisiert seine beiden Kollegen: «Es gehört zu unserer Arbeit, alles kritisch zu hinterfragen. Aber Fakten infrage zu stellen ist absurd.»